

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 7.

Donnerstag den 7. Januar.

1864.

Postwesen.

Der neue Briefportotarif.

—w. Vor kurzem ist von hiesigem Oberpostamte ein neuer „Brief-Porto-Tarif, Ausgabe für Leipzig“ veröffentlicht worden, ein starkes Fest sehr splendid gedruckt von 169 Seiten in Quart. Das correspondirende Publicum kann der Behörde für diese Publication nur dankbar sein, denn einmal fehlte es an einer neuen Ausgabe dieses Hilfsmittels bereits seit geraumer Zeit gänzlich, dann unterscheidet sich der neueste „Brief-Porto-Tarif“ von der letzten „Brief-Porto“-Tare für die Postanstalten des königlich sächsischen Postbezirks recht vortheilhaft. Der neue „Tarif“ enthält ein ausführliches Inhaltsverzeichnis, das sich dadurch sehr empfiehlt, daß nicht nur die außereuropäischen Länder in größter Uebersichtlichkeit aufgeführt sind, sondern auch in den vielen Fällen, wo nach ein und demselben Lande, ein und derselben Insel u. s. w. mehr als ein Expeditionsweg angegeben ist, der vortheilhaftere Weg besonders durch ein Asterix hervorgehoben ist. Dies ist von Wesenheit, da oft nicht weniger denn vier, sechs, auch sieben verschiedene Routen mit fast eben so verschiedenen Taxen nach einer und derselben Gegend vorkommen. Drei Wege sind fast das Regelmäßige nicht bloß bei der überseeischen Correspondenz, fünf Wege kommen z. B. vor bei den Briefen nach Griechenland, Italien und nach den französischen Besitzungen in Senegambien (Westküste von Afrika), sechs Expeditionsrouten nach Malta, Mexico, nach den Vereinigten Staaten, nach Cuba, Guadeloupe und Martinique (Amerika), China (Asien), West-Australien (Australien), sieben Wege endlich nach Ostindien. Beispielsweise führen wir an, daß bei der letzterwähnten Correspondenz die Tour über Triest (Oesterreich) empfohlen wird. Ein Brief nach Ostindien kostet 1) auf diesem Wege 16,4 Ngr. (Frankirungszwang), dagegen 2) auf dem Wege durch die Niederlande nach den holländischen Besitzungen im indischen Archipelagus bis 20 Ngr.; 3) durch Preußen, Belgien nach England 9¼ bis 14¼ Ngr. (je nach den Gegenden), ganz frankirt oder unfrankirt; 4) durch Preußen und Frankreich 10 Ngr., bald mit, bald ohne Frankirungszwang; 5) über Frankfurt a. M. und Frankreich 9 Ngr., ganz frankirt oder unfrankirt; 6) durch Baden und Frankreich 9,9 Ngr., bald mit, bald ohne Frankirungszwang, endlich 7) durch die Schweiz 12,6 Ngr. (Frankirungszwang).

Der Tarif enthält zunächst die Angaben über die Versendung im königl. sächs. Postbezirk, wobei eine Tabelle der Hauptorte des Landes mit den betreffenden Taxen aufgeführt wird.

Dann kommen die übersichtlichsten Mittheilungen, unterstützt durch Dreistabellen über das deutsche Postvereinsgebiet (nach dem deutsch-österreichischen Postvertrag).

Für Manche unserer Leser dürfte die Bestimmung neu sein, daß neuerdings auch Sendungen unter Band recommandirt werden können. Die Gebühr ist die gewöhnliche, nämlich pro Loth excl. (d. h. $\frac{19}{20}$ Loth) 3 Pfennige, außerdem 2 Ngr. als Recommandationsgebühr.

Dasselbe gilt von Waarenproben und Mustern, welche letztere als Anhangsel an Briefe bekanntlich eine wesentliche Portoyeremäßigung erhalten, je 2 Loth excl. werden als einfacher Brief berechnet. Auch sie können recommandirt werden.

Diese Recommandation ist beiläufig auch bei den nach Italien bestimmten Muster- und Kreuzband-Sendungen statthaft. Dasselbe gilt für die Muster- und Kreuzbandsendungen nach Griechenland. Bei Italien wie bei Griechenland tritt dieselbe Recommandationsgebühr, 2 Ngr., ein.

In unserem Tarife folgen dann einige allgemeine Bemerkungen als Einleitung der Angaben über das „Postvereins-Ausland.“

Das Ausland beginnt mit Europa, und zwar mit dem sehr liberalen Tarife aufweisenden Belgien (soeben wird bekannt gemacht, daß auch das Königreich der Niederlande sich beinahe ganz diesem belgischen Tarife angeschlossen hat), dann kommen Frankreich und

Algerien, Griechenland, Großbritannien und Irland, Belgien, Ionische Inseln, Italien, Kirchenstaat, Malta-Inseln, Niederlande, Norwegen, Portugal, Rußland, Schweden, Schweiz, Spanien mit Gibraltar, Türkei mit Moldau und Walachei, so wie Anatolien.

Hinsichtlich der außereuropäischen Correspondenz sind nun zehn verschiedene Tarife abgedruckt, deren jeder fast alle außereuropäischen Welttheile, d. h. einen Theil von deren einzelnen Ländern in sich begreift.

Der erste Tarif betrifft die Beförderung durch Preußen, Belgien und England (auszieht sich namentlich durch seine liberalen Bestimmungen und niedern Taxen für die Sendungen „unter Band“), umfaßt im Ganzen 37 außereuropäische Länder, Inseln u.

Der nächste Tarif ist der der sogenannten „Prussian closed mail“, der durch Preußen vermittelt preussisch-nordamerikanischer Briefpakete zu versendenden Correspondenz: elf Länder.

Der dritte Tarif enthält die Bestimmungen und Taxen der über Bremen oder über Hamburg vermittelt der Bremen- oder Hamburg-New-Yorker Dampfschiffe zu versendenden Correspondenz nach ebenfalls elf Ländern.

Der vierte Tarif, die durch Preußen und Frankreich zu versendende Correspondenz betreffend, begreift Afrika, Amerika, Asien und Australien, in Summa 25 Länder, in sich.

In fünfter Linie begegnet uns der Tarif der über Frankfurt a. M. und Frankreich dirigirten Correspondenz, abermals Afrika, Amerika, Asien und Australien umfassend, zusammen 27 Länder.

Durch Baden und Frankreich geht die Correspondenz nach überseeischen Ländern, welche Tarif VI. behandelt, 23 Länder aus den obengenannten Welttheilen.

Tarif VII. ist bei weitem kleiner, und dennoch betrifft er die Correspondenz nach drei Welttheilen, Afrika, Asien und Australien, aber zusammen nur nach fünf Ländern. Es ist die Beförderung durch die Schweiz.

Die durch Oesterreich über Triest zu befördernde Correspondenz bildet den Inhalt des achten Tarifs, der, wie der vorige drei Welttheile umfaßt, aber sich nur auf vier Länder erstreckt.

Tarif IX. geht die Correspondenz nach und aus Tunis an, welche durch Oesterreich und dann weiter mittelst italienischer Posten vermittelt wird.

Endlich hat es Tarif X. mit der durch die Niederlande gehenden Correspondenz nach den niederländischen Besitzungen im indischen Archipel zu thun.

Den Schluß des Tarifs bildet ein Anhang von acht Beförderungswegen nach außereuropäischen Ländern mittelst Privatdampfschiffe. Auf keinem dieser Wege kann ein Brief recommandirt werden u.

Wir schließen unsere Notiz mit folgenden allgemeinen Bemerkungen.

Die verschiedenen Bestimmungen über die Kreuzbandsendungen haben etwas Interessantes für den Literaturfreund, indem er darnach bemessen kann, wie weit sich die Regierungen der verschiedenen Länder der durch diesen erleichterten literarischen Verkehr zugleich wesentlich mit beförderten internationalen geistigen Entwicklung freundlich oder ungeneigt zeigen.

Noch deutlicher steht man dies an den Bestimmungen über die für die gelehrte und literarische Welt so wichtige Versendung von Correcturbogen. Eine große Reihe von Staaten des Postvereinsauslandes lassen Correcturbogen nur in Briefen oder Fahrpoststücken zu. Am liberalsten verfährt Belgien. Dorthin kann man außer den Druckbogen mit den handschriftlich darauf angebrachten Correcturen auch noch das Manuscript selbst mitführen, das Alles zu dem sehr niedern Satze von $\frac{1}{2}$ Ngr. für je 3 Loth excl. (Holland hat ebenfalls Dies eingeführt. W. s. den neuen Postvertrag.)

Somit kann man Correcturbogen unter Kreuzband versenden außer den Staaten des Postvereins auch nach Dänemark (Bekanntmachung des hiesigen Oberpostamtes von Ende 1863), Griechenland (jedoch nur auf dem Wege über Triest oder auf dem durch die Schweiz), Großbritannien und Irland (jedoch nur per Belgien und Preußen), den Ionischen Inseln (per Triest oder über die Schweiz), Italien, dem Kirchenstaat, den Maltaischen Inseln (doch nur auf dem Wege pr. Triest oder durch die Schweiz und bei den Letzteren durch Preußen, Belgien und England), den Niederlanden, Portugal und Spanien (doch nur durch Belgien und England), endlich nach der Schweiz und Türkei (jedoch nur über Triest).

Die nicht genannten Staaten geben keine Erleichterungen für Correcturbogen.

Spanien und Portugal lassen auf dem Wege durch Preußen und Frankreich, bei den preussisch-spanischen Briefpaqueten sonderbar genug nicht einmal Drucksachen überhaupt zu, die keine Correcturen enthalten, sondern nur in spanischer Sprache verfaßt sind, so wie vice versa von dort Drucksachen nicht unter Kreuzband verschickt werden dürfen, die deutsch geschrieben sind! Rußland behandelt Kreuzbandsendungen im Porto als Briefe, nur daß für jedes weitere Loth je 1 Ngr. Porto verrechnet wird.

Am Auffallendsten und Unverhältnismäßigsten bei den Taxen der einfachen Briefe sind der spanische und portugiesische Tarif: 11 Ngr. für den nur unfrankirt hierher gelangenden Brief, 3 Ngr. für den hier aufzugebenden Brief, der bis an die deutsche Grenze frankirt werden muß, so daß ein einfacher Briefwechsel hier 14 Ngr. kostet!

Verschiedenes.

Leipzig, 5. Januar. Nach bei den hiesigen Eisenbahn-Directionen eingegangenen Mittheilungen wird schon in den nächsten Tagen ein aus Böhmen nach der holsteinischen Grenze bestimmtes t. t. österreichisches Armeecorps, welches aus 2 Divisionen bestehen und 20—25,000 Mann stark sein wird, hier durch passiren und jede Abtheilung, wie das vorige Mal, 24 Stunden Rast hier halten. Es werden sich bei diesem Armeecorps auch mehrere Regimenter Cavallerie und eine starke Artillerie, sowie bedeutende Parcolonnen befinden. (R. Nachr.)

Die Leipziger Nachrichten vom 6. d. Mts. berichten:

Ein seltenes Jubiläum und ein seltener Beweis von Diensttreue. Der Messgehülfe Johann Gottfried Lunze aus Pulsnitz, im 65. Lebensjahre stehend, feiert in gegenwärtiger Neujahrsmesse sein 50jähriges Jubiläum als Messbesucher und zugleich als Gehülfe des Handlungshauses Chr. Hempels Wwe. u. Sohn aus Pulsnitz. Er trat im Jahre 1813 in genanntem Geschäft seinen Dienst an, bezog mit seinem damaligen Chef zum ersten Male die Ostermesse 1814 und hat in jetziger Messe in seiner gedachten Eigenschaft mit genanntem Handlungshause — welches letztere die hiesigen Messen über 70 Jahre besucht — hintereinander 150 Leipziger Messen ununterbrochen mitbesucht. Er erfreut sich noch jetzt einer guten Gesundheit und ist nach Aussage seiner Principalität ein Muster von Fleiß, Ehrlichkeit und Treue. Ein so seltener Fall von so langjähriger treuer und gewissenhafter Dienstleistung verdient gewiß eine öffentliche Anerkennung.

Tageskalender.

Zwölftes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute den 7. Januar.

Erster Theil. Suite (No. 2) von Franz Lachner (zum ersten Male) Unter Leitung des Componisten. — Recitativ und Arie aus Faust von L. Spohr, gesungen von Fräulein Orgeni aus Baden-Baden. — „Frühlingsode“, Concertstück für das Pianoforte mit Begleitung des Orchesters von Joachim Raff, vorgetragen von Frau Ingeborg v. Bronsart. (Zum ersten Male.)

Zweiter Theil. Ouverture zu der Oper „Die Abenceragen“ von L. Cherubini. — Cavatine aus „Semiramis“ von Rossini, gesungen von Fräulein Orgeni. — Solostücke für das Pianoforte, vorgetragen von Frau von Bronsart, a) Gavotte von Bach, b) Nocturno von Chopin, c) Novelette von R. Schumann. — Ouverture (A dur) von Jul Riets.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Das 13. Abonnements-Concert ist Donnerstag den 14. Jan.

Die Concert-Direction.

Stadttheater. 80. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male:

W e s - S c h u l z e .

Originalposse mit Gesang in 4 Acten von H. Salinger.

Musik von A. Bang.

Personen:

Friedrich Schulze, Rentier	Herr Lüd.
Auguste Schulze, dessen Frau	Frau Bachmann.
Louise Schulze, deren Tochter	Fräul. Albert.
Friedrich Schulze, Restaurateur	Herr Stürmer.
Marie Schulze, dessen Frau	Fräul. Carlßen.
Friedrich Schulze, Hof-Photograph	Herr Gitt.
Friedrich Schulze, Particulier	Herr Bachmann.
Die Schulze, dessen Frau	Frau Treptow.
Mini Schulze, deren Tochter	Arthur Meyer.
Musketier Schulze	Herr von Fielitz.
Minna Schulze	Fräul. Karg.
Kauf-Schulze	Herr Hempel.
Carl Müller	Herr Bischoff.
Maltwine	Fräul. Hüb.
Caroline	Fräul. Wenzel II.
Regine	Fräul. Hof.
Wilhelmine	Fräul. Strigel.
Katharine	Fräul. Hausdorf.
Philippine	Fräul. Schulz.
Clementine	Fräul. Meyer.
Josephine	Fräul. Viehsch.
Pauline	Fräul. Hertwig.
Eglantine	Fräul. Wolf.
Emmeline	Fräul. Mertens.
Christine	Fräul. Gähler.
Justine	Fräul. Stephan.
Marcelline	Fräul. Wenzel I.
Alwine	Fräul. Friedemann.
Bernhardine	Fräul. Masson.
Hermine	Fräul. Baumgarten.
Rosine	Fräul. Schbe.
Ein Hauswirth	Herr Gjaschke.
Ein Photographengehülfe	Herr Talsenberg.
Ein Herr	Herr Treptow.
Zweiter	Herr Schreyer.
Ein Herr	Fräul. Huber.
Ein Hoferin	Herr Hochheimer.
Ein Polizeibeamter	Herr Weiß.
Ein Kellner	Herr Saalbach.
Ein Gast	Fräul. Kempe.
Eine Dame	Herr Schilling.
Ein Herr	Herr Mübn.
Zweiter	Herr Drth.
Ein Bänkelsänger	Herr Schreibe.
Ein Schütze	
Ein Kellner.	Gäste. Soldaten. Schützen.

Damen vom Corps de Ballet

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit: Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.)

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 6. bis mit 11. April 1863 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Fortbildungs-Berein für Buchdrucker. Heute Abend Französisch.

Gewerblicher Bildungs-Berein. Heute Abend Französisch.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum- u. Saitenhandl., Lehankalt für

Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

J. A. Hietel, Grimma'sche Straße Nr. 16, Mauricianum.

Confection, Sticerei, Tapissierie, Modewaaren-Manufactur.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7.

Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Dupend 4 Thlr.

Photographie. T. A. Naumann, Windmühlenstraße Nr. 48 im

Garten. Visitenkarten-Portr. à Dgd. 1 Thlr., 2 Thlr., 2 1/2 Thlr.

Photographie-Anstalt von

E. A. Francke, Weststraße 66.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Münzen, Curiositäten und Kunst-

sachen bei Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.

Sappien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf- & Bäder

für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und

Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 7. September 1863 ist am heutigen Tage auf dem die hiesige Firma Hugo Koch betreffenden Fol. 1760 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig verlaubar worden, daß die Firma auf Herrn Carl Julius Oskar Schuchardt allhier übergegangen ist.

Leipzig, am 4. Januar 1864.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht das. Werner.

Auction von ital. Bildhauerarbeiten

in Achat, Marmor, Alabaster etc., als Figuren, Basen, Fruchtschalen, Juwelenhalter, Briefbeschwerer und Kunstgegenstände verschiedener Art

Freitag den 8. Januar Vormittags von 1/2 10 Uhr an in Dir. **Teichmanns Hause**, Edgewölbe der Universitätsstraße und Magazingasse.
H. Engel, Rathsproclamator.

Holzauction.

Auf dem Zimmerplatze des Herrn Zimmermeister **Sandwerck**, Carolinenstraße Nr. 19, sollen

Freitag den 8. Januar 1864

Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an ca. 100 Haufen altes Nutz- und Brennholz gegen Baarzahlung unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Holz-Auction in Nachern.

Mittwoch den 13. Januar 1864 von früh 1/2 10 Uhr an sollen auf dem Rittergute Nachern im sogenannten Thiergarten nahe am Dorfe eine Anzahl **Langhaufen**, meistens Birken, und einige Klastern im Park meistbietend verkauft werden. Anzahlung ist von jedem Haufen und Klastern 1 sp . Bedingungen werden vor der Auktion bekannt gemacht.
Wendt, Förster.

Nr. 3

der
Mixpicles

wird morgen am 8. Januar ausgegeben.

Die ersten Zehn, welche den in dieser Nummer enthaltenen Rebus richtig lösen, erhalten vom Verleger eine Prämie im Werthe von 1 Thlr.

Leipzig.

Gustav J. Purfürst.

Hull-Geestemünde.**Steam Navigation.****Regelmäßige wöchentliche Dampfschiffahrts-Verbindung.**

Güter sind zu adressiren: an die Herren **Cammell Woolf & Mayh** in Hull und an Unterzeichnete in Geestemünde. Besterer Hafen ist auch zur Winterzeit stets von Dampfschiffen zu erreichen.
Nähere Auskunft bei uns und den Herren **Uhlmann & Co.** in Leipzig.
Geestemünde im Januar 1864.

Payne, Bremer & Co.

Leipziger Hypothekenbank.

Täglich zwischen 9 und 12 Uhr auf dem Bureau (Neumarkt, große Feuerkugel 2 Treppen) werden **Actionzeichnungen** bis zur Erfüllung von 500 St. angenommen; auf jede gezeichnete Actie 100 Thlr. sind dabei 25 Thlr. einzuzahlen. — Auf die frühere gezeichneten 500 Actien ist unter Einreichung der ausgegebenen Interim-Quittungen die **erste Einzahlung** mit 24 Thlr. pr. Actie abzuführen. — **Vollzahlungen** werden angenommen und mit 4% verinteressirt. — **Schluß-Termin** der Einzahlung 15. Januar d. S.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Im Auftrage dieser Anstalt machen wir den bestehenden Vorschriften gemäß bekannt, daß die Herren

A. H. Bachmann, Petersstraße Nr. 45,

Emil Meinert, Burgstraße Nr. 15,

Eduard Poll, Moritzstraße Nr. 1b

in Leipzig zu Hülfsagenten in der hiesigen Hauptagentur ernannt worden sind.

Leipzig den 2. Januar 1864.

Becker & Comp.

Alle durch **Ausschweifungen** (besonders durch Onanie) Geschwächten machen wir auf das bereits in 61. Auflage erschienene Werk:

„Die Selbstbewahrung“

von Dr. **La. Wert**, deutsch von Dr. **Netau**.

(Mit 37 Abbildungen.) Preis 1 Thlr.

(Vorrätig in der **Schulbuchhandlung** in Leipzig, Neumarkt 9), angelegentlichst aufmerksam. Ein maßgebender Recensent nennt die **Netau'sche** Bearbeitung das „**beste Buch auf diesem Gebiete**“ und als solches hat sie sich vielen Tausend Leidenden auch thatächlich bewährt. Mögen dies alle Hülfsbedürftigen beachten und aus diesem Buche gleichfalls Rath und Belehrung schöpfen.

Brieflicher Unterricht

zur Erlernung der **englischen** kaufm. Correspondenz.

pr. Unterrichtsbrief: 2 1/2 Ngr.

Von Dr. **Traut**, Leipzig, lange Straße Nr. 7.

Wer schnell gut Violine, Gitarre, Clavier spielen will und componiren lernen will, der wende sich **Gewandgäßchen 2, 2 Tr. hoch.**

Loose

zur
National-Lotterie für Schleswig-Holstein
à 15 Neugroschen

empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstraße 7.

Local-Veränderung.

Das Comptoir von

Oscar Jahn

befindet sich von heute an

Weststraße Nr. 17a, 1 Treppe.

Tanzmusik für Pianoforte.

Ein geübter Clavierspieler empfiehlt sich geehrten Familien etc. zur Uebernahme obiger Musik. Werthe Adressen in der Musikalienhandlung von Herrn **Kahsch**, Neumarkt 31, gef. niederzulegen.

Zur Stimmung der Pianoforte, so wie zum Clavierspiel zum Tanz werden Adressen entgegen genommen **Brühl 82, i. S. r. 1 Tr.**

Maschinen-Mäherei,

Kettelstich zu Verzierungen Schulgasse 7, 1. Stage.

Pfänder

versehen, prolongiren und einlösen auf das **Leihhaus** werden schnell u. verschwiegen

besorgt **Galle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

Eidgenössische Bank.

(Statuten genehmigt durch die Regierung von Bern.)

Actiencapital 60 Mill. Franken.

I. Emission 30 Millionen Franken in Actien von 500 Franken.

Von dem auf Actien gegründeten Stammcapital der eidgenössischen Bank wird die Hälfte der ersten Emission mit 30,000 Stück im In- und Auslande zur Subscription aufgelegt.

Die Subscription wird vom 11. bis 15. Januar (inclusivo) geöffnet sein und muß durch Anzahlung von je Fr. 25 der begehrten Actie bei einem der nachstehend bezeichneten Häuser bewerkstelligt werden:

a. in der Schweiz:

Zürich:	H. Stadler und Pestalozzi.
Bern:	Cantonalbank und ihre Filialen in Burgdorf, Biel, St. Immer und Thun.
Luzern:	Bank.
Altdorf:	Ersparniscasse des Cantons Uri.
Glarus:	Bank.
Freiburg:	Banque cantonale.
Solothurn:	Bank.
Basel:	H. Oswald, Gebrüder & Co.
Schaffhausen:	Bank.
St. Gallen:	H. J. V. Grob, Senjal.
Ghur:	Bank für Graubünden.
Frauenfeld:	Thurgau'sche Hypothekbank.
Lausanne:	H. Bory & Hollard.
Sitten:	Bank von Wallis.
Neuchâtel:	H. Pury & Co.
Changefonds:	H. Julien Robert & Co.
Genf:	H. Gonin & Jaquemot.

b. in Paris:

- 1) à la Société générale de Credit Industriel et Commercial, 66 rue de la Chaussée d'Antin.
- 2) à la Société des Dépôts et de Comptes Courants, 3 Rue de Ménilmontant.

c. in Deutschland:

Frankfurt: H. Raphael Erlanger & Co.

Leipzig: H. C. Hirzel & Co.

d. in Brüssel:

Mrs. Brugmann & fils.

e. in Turin:

la banque de credit Italien.

f. in Neapel:

l'agence de la banque de credit Italien.

Für die geleistete Anzahlung erhalten die Tit. Subscribenten einen im Namen der Gründer der Bank durch das betreffende Haus ausgestellten Empfangschein. Nach einer allfällig eintretenden Reduction, die vom Verwaltungsrathe vollzogen wird, werden die erhaltenen Empfangscheine einige Tage nach dem Subscriptionstermin gegen auf den Inhaber (au porteur) lautende Interimscheine ausgetauscht, bei welchem Anlasse auf die wirklich zugetheilte Actie eine Nachzahlung von Fr. 75 zu leisten ist. Es ist mit dieser Operation die erste Einzahlung von Fr. 100, für welche der Interimschein quittirt, durchgeführt.

Ueber die fernern Einzahlungen gelten die Statuten, wovon bei den oben bezeichneten Häusern Exemplare bezogen werden können.

Bern, den 1. Januar 1864.

Im Namen der Gründer:

Das designirte Bankdirectorium.

Stämpfli, Präsident. Kaiser und Schaller, Directoren.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1863

circa 75 Procent

ihrer Prämieeinlagen als Ersparnis zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, so wie der vollständige Rechnungsabluß derselben für 1863 wird, wie gewöhnlich, zu Anfang Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.

Leipzig, den 7. Januar 1864.

Eduard Hoffmann,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D.

Fr. Schiller als Jüngling und Laura,

nach dem Delgemälde des Phil. Fr. Hetsch, einem Freunde Schillers,
zum ersten Male

photographirt in Bisttenkarten-Format.

2 Bilder à Bild 5 Rgr.

Vorräthig bei

M. G. Priber,

Ede der Universitäts- und Schillerstraße.

Die Musikalien-Leihanstalt

von
 In Leipzig **C. F. KAHNT** In Zwickau
 Neumarkt 16. Markt 6.

ladet hiesige und auswärtige Musikfreunde zum Musikalien-Abonnement höflichst ein und bemerkt zugleich, dass die Leihanstalt wiederum mit einer **grossen Auswahl neuer Musikalien** bereichert wurde. Neue Musikalien-Abonnements können an jedem Werktage aufgenommen werden.

Lotterie für Schleswig-Holstein.

Den Debit der Loose für die Unterstützung nothleidender Schleswig-Holsteiner haben die Herren

Kind, Kuntze & Prenner in Leipzig
 für das Königreich Sachsen und die mit ihm verbundenen Lotterie-Staaten übernommen.
Albert Hoffmann,
 für das Comiti.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes halten wir uns zur Entnahme von Loose zum Besten Schleswig-Holsteins hiermit bestens empfohlen. — Wir bemerken dabei noch, daß 10 Loose 5 Thlr. kosten; als Provision gewähren wir Wiederverkäufern bei Abnahme von 40 Stück 1 Freiloose und bei Abnahme von 100 Stück 14 Stück Freiloose. Im Einzelnen geben wir nichts ab. Beträge erbitten wir uns franco. Der vollständige Gewinn-Plan ist auf jedem Loose abgedruckt.
 Leipzig, im Januar 1864.

Kind, Kuntze & Prenner
 im Hôtel de Saxe.

Mit

Voll-Loosen . . . { Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
 Halbe à 25 = 15 =
 Viertel à 12 = 22 1/2 =
 Achtel à 6 = 12 1/2 =
 (gültig für alle Classen)

so wie mit

Kauf-Loosen . . { Ganze à 20 Thlr. 12 Ngr.
 Halbe à 10 = 6 =
 Viertel à 5 = 3 =
 Achtel à 2 = 17 =

2. Classe 65. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),

Ziehung Montag den 18. Januar d. J., empfiehlt sich

August Kind,
 Hôtel de Saxe.

Die Buchbinderei von B. Philipp

befindet sich von heute an:

Thalstrasse Nr. 2,

Herrn Keils Grundstück, linkes Haus, zweite Etage.

Petroleum ic. Lampen werden gut reparirt. Aufträge nimmt der Hausmann Inselfraße Nr. 15 an.

Brillenbedürftigen

empfehlte hiermit seine seit 29 Jahren anerkannt guten Conservations- und Arbeitsbrillen zu 10, 15 und 20 Ngr.; ferner für Kurz-sichtige feinste blaue Stahlbrillen zu 25 Ngr., dergl. in Silber 1 Thlr. 15 Ngr., dergl. in Gold 3 Thlr. 10 Ngr., ferner elegante Vorknetten und Pinos-Nes 20 Ngr. — 1 Thlr. das optische Institut von **Julius Habenicht**, Schloßgasse Nr. 7.



F. W. Schurath

in Leipzig,

Biesenstraße 17,

empfehlte sich mit seinen solid gearbeiteten feuerfesten Geldschränken und verkauft zu möglichst billigen Preisen.

Meßstand:

An der alten Waage.

Thermometer

in größter Auswahl von 7 1/2 Ngr. an empfehlte das optische Institut und physikalische Magazin von **Joh. Friedr. Osterland**, Markt Nr. 4, alte Waage.

Formulare für Conto-Currente

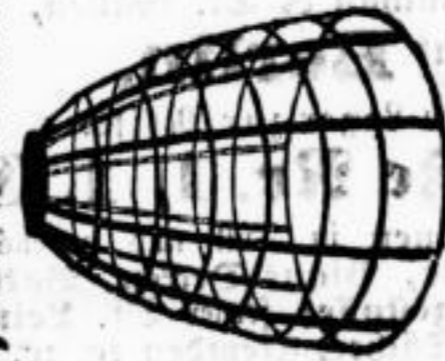
in den verschiedensten Piniaturen,

Briefcouverts, Geschäftsformulare, Waaren-Etiquettes in reichhaltigster Auswahl und zu den billigsten Preisen,

Leinencouverts für Geldsendungen

empfehlte **Carl Schröter**, Nicolaistraße 53. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Wilswarenen-Handlung
 Stähleisenwerk-Fabrik



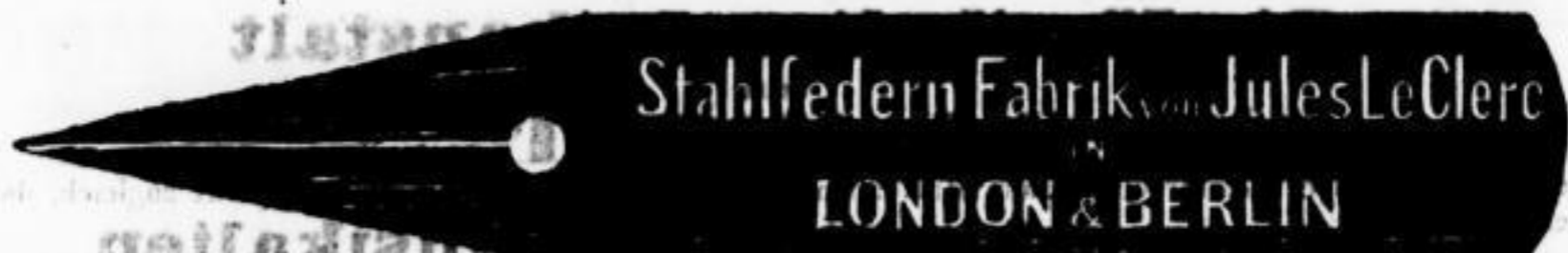
Rudolph Taenzel

LEIPZIG
 Markt Nr. 19.

Engel-Apotheke.

Briefpapier,

weiß und bläulich empfehlte das Buch in groß-Quart zu 3 Ngr. **Gustav Heesiger**, 15. Auerbachs Hof 15.



Gewölbe Nr. 46. **Auerbachs Hof.** Gewölbe Nr. 46.
Während der gegenwärtigen Leipziger Messe
Fabrik-Lager



von den aus bestpräparirtem Zink, Messing, Kupfer, Silberstahl etc. für jede Hand und Altersstufe, so wie zum Gebrauche aller Papiere gleich vorzüglich fabricirten und deshalb bei Behörden, Lehr-Instituten, Comptoiren und Privaten allgemein eingeführten **Kanzlei-, Correspondenz- und Schul-, Acten-, Zahlen- und Expedir-, Noten- und Zeichnen-, Kalligraphie- und Lithographie-Patent-Metall-Schreibfedern** in allen erdenklichen Sorten, Formen, Härten und Spitz-Arten; **Probeschachteln mit 45** verschiedenen Sorten von Federn werden à Stück 5 Ngr. abgegeben.



Federhalter

in 70 verschiedenen Sorten von **Holz, Horn, Gummi, Stahl, Neusilber** und **Stachelschwein** für leichte und schwere Hände, so wie divers. Sorten **Schulfederhalter** zu den niedrigsten Fabrik-Preisen.

Jules Le Clerc aus Berlin,
 Gewölbe Nr. 46. **Auerbachs Hof,** Gewölbe Nr. 46.

Alte Waage am Markte II. Gewölbe.
Fertige Herren-Garderobe.

Eine große Auswahl **Paletots** in **Doublestoff** und **Ratiné**, so wie **Savelocks** und **Schlafröcke** werden, um das Lager zu verkleinern, zum **Kostenpreis** verkauft.
Knaben-Anzüge billig.

Alte Waage am Markte II. Gewölbe.
Hugo Wernaer aus Berlin.

Mehrere 1000 Stück Crinolines

in jeder beliebigen Farbe und Größe sollen gänzlich ausverkauft werden. Der Stand ist **vis à vis Café français**, die zweite Bude. **Nur vis à vis Café français.**

Die billigsten Nußb.- u. Mahagoni-Meublements,
 so wie in andern Hölzern und große Spiegel-Auswahl empfiehlt **F. A. Bergers Meubles-Lager, Petersstraße 42.**

Sargmann in Johannisgasse No 29 Rob Müller Tischlermeister

Gebr. Hechinger jun.,

früher Buchau & St. Gallen,
 jetzt **Berlin,**
 halten Lager zur Messe:

Reichstraße Nr. 1, 1. Etage,
 und empfehlen **Gardinen** in **Tüll** und **broché**, **Wolls,**
Mousseline, Batiste, Vique-Decken, Batist-Tücher,
Shirtings, Regligestoffe; ferner **Bl. Leinen, Ein-**
sätze, l. Tücher, Semden etc. etc.

Stubendecken
 von 5, 6, 10 Viertel breit in der Reichstraße Nr. 35 in Peter Richters Hof von **S. Schmidt** in Dederan.

Müllerdosen

von **Gobr. Tetzner** empfiehlt billigst
Gustav Reessiger, 15 Auerbachs Hof 15.

Ludwig Heldsleck
 aus **Bielefeld**

empfehlen sein Lager **schwerer gebleichter Leinen**, weißer und ge-druckter **Taschentücher**, eine große Auswahl **Herren- und Damenhemden, Semdeneinsätze, Kragen, Vorhemden** zu den billigsten Preisen. **Senden nach Maß** werden unter **Garantie des Gutfehens** schnell angefertigt.

Stand: große Fleischergasse Nr. 1
 neben Stadt Frankfurt.



Corsets für Damen.

Ich empfehle diese Messe mein Lager von **Corsets** neuester **Fagon**, vorzüglich gut sitzend. **Corsets** mit **Mechanik**, **Corsets** zum **Nähren**. Ferner empfehle ich mein Lager von **Wäsche**, **Wäcker**, **Wäcker** und **Stepp-**
röcken. **G. Lottner aus Berlin.**

Stand: Thomagäßchen 3, 1. Etage.

Ball
 felette
 (english
 und wa
 Pate
 dieselber
 tigkeit
 dringen
 Filz
 Bu
 empfeh
 C
 Er
 im Ma
 Die
 empfeh
 3
 und sta
 tien bil
 a 5
 Die
 Dorf
 dabei
 halber
 Näh
 Bon
 in der
 Hälfte
 einzahl
 wird.
 poste
 Gut
 zu ver
 Ein
 kaufen
 W
 Verkau
 Zu
 mühl
 Fel
 empfi
 frische
 G
 dere

Frischen Schellfisch

empfang und empfiehlt **G. Händel jun.**, Wassertunft 8.
Markttags am Stand.

Den ganzen oder halben Jahrgang der vorjährigen (Wiener) **Presse** kauft, wenn auch incomplet, des **Inseraten-Comptoir**, Neumarkt 9.

Gesucht wird eine noch gute Elektrifirmaschine. Preisangaben bittet man abzugeben **Petersstraße 42 im Reublesmagazin**.

Ein **Bücherschrank** wird zu kaufen gesucht. Adressen **Inselstraße Nr. 15** beim Hausmann abzugeben.

Ein **Ketten- oder Schäferhund** zu kaufen resp. in freie Fütterung gesucht bei Herrn Kaufmann **Wagenknecht**, Centralhalle.

Ein **Geschäftsmann** sucht gegen dreifache Sicherheit ein Capital von 4000 fl und ist gern erbtig höhere Zinsen zu zahlen.

Näheres unter A. 444. poste restante Leipzig.

600 fl und **700 fl** sind sofort hypothekarisch auszuleihen durch **Adv. Kind**, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Ernstlich reeller Heirathsantrag.

Bermögende Jungfrauen in gezeigten Jahren oder Witwen, welche sich gern verheirathen wollen und einen guten und gebildeten Mann von Charakter haben wollen, mögen ihre werthe Adresse mit näherer Angabe ihrer Verhältnisse unter **W. v. R. II 101**, in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Die strengste Verschwiegenheit wird auf Ehrenwort zugesichert.

Eine Gesellschaft,

bestehend aus Mitgliedern der gebildeten bürgerlichen Stände, würde **anständigen Familien und ledigen Herren** Gelegenheit bieten, an gemüthlichen Vergnügungen (musikalischen und declamatorischen Vorträgen, Tanz) theilzunehmen, wenn die Genannten durch Besuch den Wunsch näheren Bekanntwerdens ausdrücken.

Adressen (Namen, Stand und Wohnung enthaltend) beliebe man unter **A. N. 10**, in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Agenten = Besuch.

Von einem **Zwickauer Kohlengeschäft** wird ein mit der Kundenschaft vertrauter Agent gesucht. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter **H. B.** entgegen.

Für ein Expeditions-geschäft wird ein **Disponent** gesucht. Adressen, Zeugnisse und Referenzen werden erbeten durch die Expedition d. Bl. sub **G. B.**

Buchbinder = Besuch.

Ein in dieser Branche zuverlässiger Mann, namentlich im Binden der Geschäftsbücher (und Linieren erwünscht) bewandert, wird für eine Provinzialstadt Sachsens unter sehr vortheilhaften Bedingungen und dauernd zu engagiren gesucht.

Näheres vermittelt des **Kellners im Plauen'schen Hof** Abends von 6 bis 7 Uhr.

Ein Buchbindergehilfe,

welcher das Beschneiden auf der Maschine gründlich versteht, wird bei gutem Lohn hauptsächlich zu dieser Arbeit gesucht bei **A. Lüdtke**, Boldmars Hof.

In einem hiesigen lebhaften **Manufacturwaaren-Geschäft** en gros und en detail, auch mit etwas Fabrication verbunden, kann ein gut erzogener **Sohn** achtbarer hiesiger Aeltern als Lehrling nächste Ostern vortheilhaftes Unterkommen finden.

Anmeldungen sind unter Chiffre **A. II 6**, poste rest. Leipzig franco erbeten.

Ein **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen wird von einem hiesigen Engros-Geschäft zu Ostern gesucht.

Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter **Lehrlings-gesuch No. 100** franco entgegen.

Tüchtige Colporteur

werden gesucht. Adressen sind poste restante franco unter Chiffre **P. G. J.** abzugeben.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Reitknecht** findet sofort Dienst in der **städtischen Reitbahn**.

Gesucht wird bald oder später ein herrschaftlicher Kammerdiener mit guten Attesten. Näheres **Weststr. 46** bei **Fr. Möbius**.

Ein in seinem Fache tüchtiger **Bedienter**, der mit Zeugnissen seiner Ehrlichkeit und Moralität versehen ist, kann den 1. Febr. oder März in Dienst kommen bei

Dr. Friederici senior.

Ein unverheiratheter Mann, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist und mit Pferden umzugehen weiß, findet ein dauerndes Unterkommen als Kutscher bei **Eilenburg**, 5. Januar 1864.

Dannberg & Sohn.

Ein **Bursche** vom Lande wird zur häuslichen Arbeit den 15. d. M. oder 1. Februar gesucht **Serberstraße Nr. 48** bei

F. A. Straube.

Gesucht wird ein Kauf- und Lehrbursche als Tischler. Näheres **Brandvorwerk Nr. 8**.

Für 1. Februar gesucht

wird ein anständiges Mädchen zu einzelnen Leuten für Küche und häusliche Arbeit. Nur sehr gut **Empfohlene** mögen sich mit Buch melden **Salomonstraße Nr. 17**, 2 Treppen rechts in den Stunden von 9—1/2 12, 3—4 Uhr.

Gesucht

wird zum 1. März oder April ein anständiges Mädchen, am liebsten im reiferen Alter. Selbiges muß gut bürgerlich kochen können und sich jeder Hausarbeit unterziehen. Nur auf solche wird Rücksicht genommen, welche ganz vorzügliche Zeugnisse über **Ehrlichkeit**, Reinlichkeit und anständiges Betragen beibringen können. Gute Behandlung und guter Lohn wird zugesichert.

Näheres zu erfragen bei **Frau Wiesing**, **Tauchaer Straße 11** im **Gewölbe**.

Eine tüchtige Köchin

wird gesucht bei **L. Füssel**, **Petersstraße Nr. 4**.

Gesucht wird eine Jungmagd. Zu melden **Vormittags** von 10 bis 12 Uhr **Königsstraße 17**, erste Etage.

Gesucht werden zum 1. Februar 2 Mädchen für Küche und Hausarbeit und eine für Stuben. Nur wer gute Empfehlungen hat kann sich melden **Thomaskirchhof Nr. 23**.

Ein **gut empfohlenes** Mädchen für **Küche und Hausarbeit** wird für 1. Februar d. J. gesucht **Klostergasse Nr. 11**, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Dienstmädchen für Hausarbeit **Colonnadenstraße Nr. 10** parterre.

Ein Mädchen, das zu kochen versteht, wird für Küche und Bedienung gesucht **Moritzstraße Nr. 13**, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar eine Köchin und ein Küchenmädchen **Klostergasse Nr. 4**, **Restauration von Fesse**.

Gesucht wird bis zum 15. d. Mts. ein Mädchen für Kinder und alle häusliche Arbeit **Hospitalstraße Nr. 43** parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ehrliches u. solides Mädchen als Verkäuferin. Nur solche können sich melden, welche schon in einem Bädergeschäft conditionirt haben,

Frankfurter Straße Nr. 12.

Ein Mädchen, das im Nähen und Platten geübt ist, wird zur **Wartung eines Kindes** gesucht

Inselstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht

wird zum 15. d. M. ein in gezeigten Jahren stehendes Mädchen **Wintergartenstraße Nr. 14**, im **Hintergebäude** 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Nicolaisstraße 11**, 2. Etage.

Ein ehrliches Mädchen wird zur **Aufwartung** gesucht **Beitzer Straße Nr. 11**, im **Hofe** rechts 1 Treppe.

Ein **Mädchen** wird für den ganzen Tag als **Aufwärterin** gesucht **Johannisgasse Nr. 6—8**, Treppe C 3. Etage.

Eine **Aufwärterin** wird gesucht **Lindenstraße Nr. 3**, 2 Treppen.

Stelle = Besuch.

Ein junger kräftiger militärfreier Mensch von 23 Jahren, welcher 6 Jahre bei einem Herrn war, gute Zeugnisse besitzt, sich keiner Arbeit scheut und im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht zum 15. Januar eine Stelle als **Markthelfer** oder **Schreiber**. Adressen wolle man gefälligst unter Chiffre **F. T. A.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 7.]

7. Januar 1864.

Ein junger Mann,

der französischen und italienischen Sprache mächtig, der durch mehrere Jahre in einem Nürnberger Galanterie- und Spielwaarengeschäfte servirte und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht in einem größeren Etablissement einer dieser Branchen womöglichst gleich placirt zu werden. Gef. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter P. P. an.

Ein Sohn hiesiger Aeltern, welcher Ostern dieses Jahres die Schule verläßt, auch etwas Englisch und Französisch kann, wünscht in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft in die Lehre zu treten. Geehrte Herren Principale, welche auf dieses Gesuch reflectiren, werden gebeten ihre Adresse unter O. R. # 1000. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein rüstiger junger Mann aus einer Provinzial-Fabrikstadt, welcher zeitber, und zwar 9 Jahre als Meßmarkthelfer fungirte, sucht am hiesigen Plage eine Markthelferstelle oder einen Hausmannsdienst, und bittet derselbe gefäll. Adressen bei Herrn Restaurateur Fischer, Nicolaisstraße 6 niederzulegen.

Ein junger Mensch, im Rechnen und Schreiben bewandert, dem ein gutes Zeugniß sowie Empfehlung vom Principal zur Seite steht, sucht sofort oder später eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche.

Werthe Adressen bittet man bei Herrn Otto Klemm unter A. W. gefälligst niederzulegen.

Ein Mädchen, das fertig im Schneidern ist, sucht Beschäftigung entweder bei einem Schneider oder anderwärts. Adressen unter V. G. 4. bittet man niederzulegen in der Expedition d. Blattes.

Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin. Gefällige Offerten unter P. S. # 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine an Ordnung gewöhnte Frau in mittleren Jahren ohne Kinder sucht einen Posten als Wirthschafterin. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 2 im Gewölbe.

Ein Mädchen aus Thüringen mit guten Zeugnissen sucht sofort eine passende Stelle. Zu erfragen Ulrichsstraße Nr. 33, im Hofe 1 Treppe bei Weber.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Burgstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein Mädchen gesetzten Alters sucht bis 15. d. M. Stelle für Küche und Hausarbeit. Näheres bei der bisherigen Herrschaft Dörrienstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein mit besten Empfehlungen versehenes Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeiten zum 15. ds. oder 1. Februar einen Dienst. Zu sprechen Johannisgasse Nr. 9, 1. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann und auch Hausarbeit mit übernimmt und längere Zeit bei ihrer Herrschaft in Diensten ist, sucht zum 1. Febr. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Januar bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft große Fleischergasse Nr. 13, 2. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thomaskäthchen Nr. 10 im Hausstand.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Februar einen Dienst. Näheres bei der Herrschaft Marienstraße Nr. 11, 2. Etage rechts.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Eisenstraße Nr. 5 im Hofe 1 Treppe.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen sucht eine Aufwartung. Zu erfragen Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Gesucht wird in der Nähe der Klosterstraße ein Keller zur Aufbewahrung von circa 20 Fuder Eis. Zu erfragen Stadt Berlin parterre.

Gesucht wird von ein Paar Leuten ohne Kinder ein Logis, Preis von 40—60 fl , womöglich in der innern Stadt. Adressen bittet man Grimma'sche Straße Nr. 12, 4 Treppen niederzulegen.

Gesucht wird, Ostern zu beziehen, ein Familienlogis für circa 120 fl . Adressen beliebe man in der Expedition d. Blattes abzugeben unter Chiffre E. S.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Ostern ein mittleres Familienlogis in der Dresdner oder Marienvorstadt, am liebsten parterre. Adressen bittet man abzugeben Karlstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Sofort zu beziehen wird ein Familienlogis zu ca. 120 fl zu miethen gesucht. Adressen unter B. B. 260. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein paar pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis von 40—60 fl in der Zeitzer, Windmühlenstraße, Königsplatz oder deren Nähe.

Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition ds. Blattes unter E. H. 20.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein freundliches meublirtes Stübchen im Preise von 36—48 fl . Adressen abzugeben unter der Chiffre M. B. 48. in der Expedition dieses Blattes.

Pianino und **Pianoforte** zu vermieten und zu verkaufen bei **Rahnefeld & Comp.,** Elsterstraße Nr. 7.

Ein tafelförmiges Pianoforte 6 $\frac{3}{4}$ octav. ist zu vermieten Dresden Straße Nr. 61. J. D. Wänsch.

Im rothen Krebs, große Fleischergasse, ist das bisher an Herrn Deser vermiethete Gewölbe von Ostern an zu vermieten durch **Dr. Friederici senior.**

Meßvermuthung.

Ein Hofgewölbe in frequentester Meßlage ist von nächster Ostermesse ab, und für die folgenden Messen zu vermieten. Auf gefällige Nachfragen wird nähere Auskunft ertheilt: Nicolaisstraße 38, 1. Etage vorn heraus.

Katharinenstraße Nr. 18 sind 1 Hausstand und 3 Hofstände zu vermieten durch **Adv. Heinrich Müller.**

Local = Vermuthung.

In der besten Lage der Nicolaisstraße Nr. 43, vis à vis Stadt Hamburg, sind zu den Messen 2 zweifenstrige, mit Gasanrichtung versehene Stuben in erster Etage zu vermieten. Näheres beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist als Verkauflocal eine große Erkerstube nebst Wohnung erste Etage Nicolaisstraße Nr. 37, Eingang Goldbahngäßchen Nr. 6.

Meßvermuthung als Musterlager Katharinenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Eine schöne 1. Etage von 4 Stuben u. Zubehör mit Garten 200 fl , eine desgl. 230 fl , eine 2. dgl. von 7 Stuben u. Zubehör 260 fl sind in der westlichen Vorstadt von Ostern an zu vermieten durch das **Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Logis 2. Etage,

1 Salon, 3 Zimmer, 3 Kammern und Zubehör, Preis 230 fl , 1. April zu beziehen. Das Nähere Weststraße 14.

Zu vermieten ist die erste Etage des Hauses **Neumarkt 24** von Ostern 1864 an und Näheres zu erfahren bei Zimmermeister **Starik, Sophienstraße Nr. 14.**

Auf Ostern ist Verhältnisse halber zu vermieten eine nette erste Etage von 4 Stuben mit vollständigem Zubehör und Garten. Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Zu vermietben

ein Logis in der 3. Etage im Hause Nr. 54b der Frankfurter Straße, Eckhaus der Leibnizstraße, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermietben ist ein Logis an Leute ohne Kinder Gerberstraße Nr. 36, 2 Treppen links zu erfahren.

Zu vermietben ein Logis zu 150 fl jährlichen Miethzins. Näheres Rosenthalgasse Nr. 6 beim Hausbesitzer.

Ein hohes Parterre-Logis ist Ostern d. J. zu vermietben. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 5 parterre rechts.

Eine 1. Etage in bester Lage nahe am Markt ist zu 350 fl von nach der Ostermesse an zu vermietben durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermietben und Ostern zu beziehen ist eine Wohnung von 4 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör und allen Bequemlichkeiten für 120 fl p. a. Eisenbahnstraße Nr. 25 parterre.

Ostern beziehbar.

Eine schöne große Dachwohnung 120 fl , eine dergl. 68 fl lange Straße Nr. 4 im Comptoir.

Weststraße Nr. 59 ist von Ostern d. J. an eine Wohnung für 140 Thlr. pro anno zu vermietben und das Nähere im Parterre zu erfahren.

Zu vermietben ist Verhältnisse halber eine zweite Etage, ganz oder getheilt. Näheres beim Hauswirth Plagwitzer Straße Nr. 3 parterre links.

Zu vermietben ist Reudniger Straße Nr. 12, 1. Etage ein freundl. Logis im Preise von 118 fl . Das Nähere zu erf. part. 1.

Im Hause Nr. 20 an der Frankfurter Straße sind zwei Familienwohnungen vom 1. April d. J. ab für den jährlichen Zins von je 200 Thlr. zu vermietben durch **Adv. Eschmann, Stieglitzens Hof.**

Ein kleines Familienlogis, Dach, ist jetzt oder später an alle Leute zu vermietben Königsstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Parterre-Logis ist zu vermietben und sogleich zu beziehen Reudniz, Täubchenweg 235C beim Tischler Fuchs.

Zu vermietben ist ein freundliches heizbares Stübchen mit Schlafbehältniß, reizender Aussicht, nicht Dach, für Herren oder Damen, Zeiger Straße Nr. 34, 4 Treppen rechts.

Zu vermietben ist eine Stube und Kammer, separat ohne Meubles mit Hausschlüssel, Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermietben und sogleich zu beziehen ist eine gut meublirte Wohnstube Thomasgäßchen Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermietben ist ein freundlich gut meublirtes Zimmer Brühl Nr. 89, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermietben ein anständiges Zimmer mit Kofen (messfrei) Brühl Nr. 75, nach der Promenade hinaus 3. Etage.

Zu vermietben ist ein Garçonlogis mit separatem Eingang Theatergasse Nr. 5 parterre.

Zu vermietben ist zum 1. Februar ein meublirtes Herrenlogis Neumarkt Nr. 9 im Hofe rechts 2. Etage.

Zu vermietben ist an einen soliden Herrn eine Stube, auf Verlangen mit Kofe, niederer Park Nr. 9, 1 Treppe.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube mit freier schöner Aussicht ist zu vermietben Hospitalstraße Nr. 8, zweite Etage.

Halle'sche Straße Nr. 6, 3. Etage sind gut meublirte Zimmer vorn heraus sofort oder später zu vermietben.

In einem heizbaren Stübchen ist eine freundliche Schlafstelle zu vermietben Karlstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Die Völkerschlacht

bei Leipzig, ein colossales Rundgemälde, wird täglich von 9 Uhr Morgens so lange es Tag ist, dann von 5—9 Uhr Abends vor der zweiten Bürgerschule gezeigt. — Entrée 2 1/2 fl .

Freitag Erste Unterrichtsstunde. Witzleben.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Heute 8 Uhr
Louis Werner. Wiener Saal.

Heute 8 Uhr Übungsstunde im
Albert Jacob. Salon zum Johanniethal.



Restauration von **Friedrich Fritsche,**
Poststraße Nr. 8,

heute Donnerstag den 7. Januar
launige musikal. Abendunterhaltung
von der beliebten Gesellschaft **Kilian.**
Anfang 7 Uhr.

Für gute Speisen und Getränke, ein feines
Töpfchen aus ff. ist bestens gesorgt.

Fritsche.

Mittagstisch à la carte,
Abends eine reichhaltige Speisekarte
empfiehlt **Moritz Vollrath,**
alte Waage.

Freitag den 8. Januar 1864 Abends 1/2 8 Uhr

Vocal- und Instrumental-Concert

im grossen Saale des Schützenhauses

gegeben unter gütiger Mitwirkung der Frau Dr. **Benedix** und des Hrn. **Paulmann**, vom Zöllnerbunde und dem Musikchore des Herrn Brigade-Musikdirector **Benedix.**

PROGRAMM.

Erster Theil. Ouverture; Hymne an Odin von Kung; Weihelied von Abt; Declamation von Frau Dr. **Benedix**; zwei Lieder am Clavier, gesungen von Hrn. **Paulmann**; „Schwertlied“ und „Litgows wilde Jagd“ von Weber.

Zweiter Theil. Ouverture; Hymne comp. v. H. E. z. S. E.; zwei Müllerlieder von Zöllner; Lieder am Clavier, ges. von Hrn. **Paulmann**; Declamation von Frau Dr. **Benedix**; Abendlied von Adam und Rheinweinlied von Mendelssohn-Bartholdy; Orchestermusik.

Der Reinertrag des Concerts ist zur Hälfte für Schleswig-Holstein bestimmt und werden etwaige patriotische Gaben außer dem Entree dankbar angenommen und lediglich zu Gunsten Schleswig-Holsteins verwendet.

Billets à 10 fl und Sperrbillets à 15 fl sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren **Friedr. Kistner** und **Friedr. Hofmeister**, so wie in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** und am Concertabend an der Cassé. Letztere haben die Herren Goldarbeiter **Strube** und Kaufmann **F. A. Crayen** (Firma: Baumann & Gbbede Nachf.) als Mitglieder des Ausschusses für Schleswig-Holstein zu übernehmen die Güte gehabt.

Der Vorstand des Zöllner-Bundes.

Restauration von Schneemann.

Heute Gesang- und Zither-Vorträge von der Gesellschaft **Cagliardi.**

Krumsdorfs Restauration Nr. 13 Hospitalstraße Nr. 13.

Heute Concert und humoristische Gesang-Vorträge von der so beliebten Gesellschaft **Hoffmann**, wozu ergebenst einladet (für kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt) **August Krumsdorf.**

Heute Abend Karpfen polnisch, Bier vortrefflich. **Carl Welner, Universitätsstr.**

Rei

Muster
Wein,

so wie

Hierdu

Go

Die M

Ber
schwarze
gute Be

Ber
mit Han
Der eh
chen Nr

Ber
Gegen
links in

Ber
schwarze
heren B
gute Be
straße

Ber
schwarze
Dank u
ma'sche

Ber
Promen
ligens

Ber
Arbeiter
zugeben

Ber
in 3. C

Mit
meine

genom
jähriger
Ich
guten
Inde
Dank

*)
Theo
Gehr
O. Je

(Ein
Gewan
zeihu
nisse.

Wer
benen
den B
mehr

S

Reichstraße 15. Hamburger Keller. Goldhahngäßchen-Gede.

Täglich in und außer dem Hause
Austern, Sommer-Salat, Mockturtle-Suppe, Bouillon, Ragout für, Mittagstisch, Engl. Porter,
Wein, Bier und Schlummerpunsch.

Täglich kräftige Bouillon, einen guten Mittagstisch,

so wie zu jeder Zeit eine Auswahl Speisen nebst ausgezeichnetem Pölbizer Bier & Seidel 15 S. und Lagerbier empfiehlt
L. Füssel, Petersstraße Nr. 4.

Morgen Schweinsknochen mit Klößen u. s. w.

Heute Boeuf à la mode mit bayerischen Klößen Petersstraße Nr. 18 zu den 3 Königen.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Hierdurch empfehle ich einen kräftigen Mittagstisch nebst reichhaltiger Abendspeisefarte, vorzügl. echt Bayrisch u. Lagerbier. H. Kühn.

Goldner Hirsch. Schlachtfest empfiehlt für heute, Biere ff. C. G. Maede.

Die Restauration von H. W. Schulze, Lauchaer Straße Nr. 16, empfiehlt für heute Schlachtfest.

Verloren wurde ein großer dunkelbrauner Pelzfragen mit schwarzem Futter von der Centralstraße bis Thomasgäßchen. Gegen gute Belohnung abzugeben Schrötergäßchen 5, 1 Treppe links.

Verloren wurde am 5. d. s. Abends ein brauner Pelzfragen mit hangirtem Futter vom Gewandgäßchen bis Windmühlenstraße. Der ehrliche Finder wolle selbigen gegen Belohnung Gewandgäßchen Nr. 5, 3 Treppen abgeben.

Verloren wurde am Dienstag Abend ein goldner Ring. Gegen Belohnung abzugeben Gewandgäßchen Nr. 5, eine Treppe links im Contor.

Verloren wurde am Sonntag eine goldne Vorstecknadel mit schwarzem Stein und Photographie, durch letztere ist sie dem früheren Besitzer besonders werth und wird um deren Rückgabe gegen gute Belohnung in Herrn Baarmanns Restauration, Katharinenstraße Nr. 9 dringend gebeten.

Verloren wurde Dienstag Abend in der Petersstraße ein schwarzer Schleier. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen Dank und Belohnung im Gewölbe des Herrn Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31 abzugeben.

Verloren wurde ein schwarzbrauner rothgefütterter Pelzfragen Promenade, Brühl entlang. Abzugeben gegen Belohnung Stieglitzens Hof beim Hausmann.

Verloren wurden auf dem Augustusplatz von einem armen Arbeiter ein Paar Beinkleider. Gegen Belohnung und Dank abzugeben Katharinenstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Vertauscht wurde Sonntag Abend ein schwarzer Hut in J. G. Zills Restauration, wo der Umtausch geschehen kann.

(Eingefandt.)

Tropes in der Champagne.

Herrn G. A. W. Mayer in Strasbourg.

Mit dem größten Vergnügen kann ich Ihnen mittheilen, daß meine Frau, welche von Ihrem weltberühmten

weißen Brust-Syrup *)

genommen hat, nach Gebrauch von 2 Flaschen von ihrem langjährigen Lungen- und Brustübel befreit ist.

Ich theile Ihnen dieses mit, damit Sie es im Interesse der guten Sache veröffentlichen lassen können.

Indem ich Ihnen für Ihr ausgezeichnetes Fabrikat meinen besten Dank sage, zeichne Ihr ganz ergebener

Zhiemot, Filzschuhfabrikant.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bismarck 35.
Gedr. Spillner, Windmühlenstraße. C. Weise, Schützenstr.
O. Jessnitzer, Dresdner Straße. E. A. Schulze, Gerberstr.

(Eingefandt!) Empfehlenswerth ist die bei Paul S. Jünger, Gewandgäßchen Nr. 2, zu habende: „**Werkwürdige Prophezeiung über die bevorstehenden wichtigen Ereignisse.** Preis nur 2 1/2 Mgr.

Wenn der Schreiber des, die öffentliche Meinung ic. unterschriebenen Briefes ein Ehrenmann ist, so wird er dringend gebeten, den Betreffenden heute **persönlich** zu besuchen oder ihm selbst mehr zu schreiben.

Bekanntlich wird gegenwärtig hier wie anderwärts für die Unterstützung unserer in Holstein stehenden Truppen mit warmen Bekleidungsgegenständen gesammelt.

Von anderer Seite hört man dagegen derartiges Unternehmen als überflüssig und verfrüht bezeichnen, namentlich auch deshalb, weil anzunehmen sei, daß bereits von Seiten der Regierung in dieser Beziehung ausreichend gesorgt werde. Man hat auch eine Unterstützung dieser Ansicht in einem Winkel des Dresdner Journals finden zu müssen geglaubt, in welchem der Anschuldigung, daß es die Regierung an der nöthigen Vorsorge habe fehlen lassen, entschieden entgegengetreten wird.

Wir sind so fest wie irgend Jemand von der unächtigen Fälschung überzeugt, welche das Kriegsministerium unausgesetzt dem Wohle der Armee widmet, gleichwohl sind wir der Ansicht, daß die Meinung: als seien schon deshalb derartige Privatsammlungen überflüssig oder vorzeitig, auf einer vollständigen Unkenntniß der einschlagenden Verhältnisse beruht.

1) Der sächsische Soldat erhält von der Regierung nur Rock und Mantel und für seine übrige Bekleidung nur ein Geldstücken, welches z. B. in Kriegs-Verhältnissen eine Erhöhung erfährt. Obwohl sich dieser Zuschuß, Dank der ausgezeichneten Verwaltung, bisher so zureichend erwiesen hat, daß ordentliche Leute nicht selten erhebliche Ersparnisse gemacht haben, die ihnen bei ihrer Entlassung baar ausgezahlt werden, so müssen doch außergewöhnliche Anstrengungen, wie sie jetzt in Frage sind, auch einen erhöhten Verbrauch der dem Manne eigenthümlich zugehörigen aus den Wirthschafts-Vorräthen käuflich zu entnehmenden Sachen herporrufen. Wenn daher ein Verein mildthätiger Frauen die in Holstein stehenden Truppen mit geeigneten Sachen unentgeltlich zu versorgen die edle Absicht hat, so sind diese Gaben für den Soldaten ebenso wohl als pecuniäre wie als materielle Unterstützung zu betrachten und schon aus diesem Grunde in alle Wege höchst willkommen.

Andererseits sorgt

2) die Regierung immer nur für gewisse, unbedingt nothwendige Bekleidungsgegenstände. Daneben giebt es aber noch andere, die der Soldat zwar haben kann und darf, und deren Besitz besonders in Winterszeit eine unsägliche Wohlthat für ihn ist, deren zwangsweise Anschaffung aber ihm anzubefehlen der Natur der Sache nach bedenklich fallen muß. Gerade auf die Anschaffung solcher Gegenstände, resp. eines reichlicheren Vorrathes derselben ist aber das Unternehmen, dessen wir Eingang gedachten, gerichtet.

Müssen wir schon hiernach dessen allseitige Beförderung und Unterstützung dem bewährten Wohlthätigkeitssinne unserer Mitbürger und Mitbürgerinnen auf das Dringendste an's Herz legen, so widerlegt sich

3) die Meinung, daß es damit nicht so eilig sei, schon durch den Hinweis auf die dormalige Bitterung und auf die Thatsache, daß, eingegangenen Privatnachrichten zu Folge, dasjenige, was einzelne finanziell besser Situirte in dieser Hinsicht vorsorglich mitgenommen hatten, schon jetzt nach einem Marsche von kaum vierzehn Tagen fast vollständig aufgebraucht ist. Es gilt daher hier doppelt und dreifach der Satz: bis dat, qui cito dat!

„**Wißt Ihrsch denn Alle, Jensch ist verlobt.**“

Dem braven **Johann Gottfried Lunze** im Geschäfte der Herren Chr. Hempels Bwe. u. Sohn aus Pulsnitz gratuliren zu seinem 50jährigen Maß- und Dienstjubiläum

mehrere Freunde.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag des Herrn Dr. Schwarzwaller über die Entwicklung der Landwirthschaft.
Der Vorstand.

Zöllner-Bund.
Generalprobe heute Abend 8 Uhr
 im großen Saale des Schützenhauses.

Wir rechnen zuversichtlich auf pünctliches Erscheinen aller Mitglieder.
 Ausgabe der Sängerkarten, ohne welche der Zutritt zum Concert nicht gestattet wird.
 Es werden gesungen: Hymne an Odin von Kunz, Weibgesang von Abt, Hymne v. S. E. z. S., Müllerlieder von Zöllner,
 Rheinweinlied von Mendelssohn, Abendlied von Adam, Schwertlied und Lützow's wilde Jagd. **Der Vorstand.**

Zieger'sche Kiege.

Donnerstag den 7. Januar Abends 8 Uhr: Alle an's Ge-
 rath pp. pp.

Das 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Mercur! Wegen heutiger Zöllner-B.-Probe
 beginnen Uebungen erst in 8 Tagen.
 D. B.

Wiederbeginn d. stenogr. Curs.: 8. Jan.
 Dr. Albr.

Struppner Freitag den 8. Jan. Abends 8 Uhr
 Münchner Bierhalle.

Als Neuermahlte empfehlen sich:
Eduard Hofmann.
Agnes Hofmann geb. Glaser.
 Leipzig, den 5. Januar.

Am 1. Januar wurde meine liebe Frau, geb. **Adler**, von
 einem todtten Knaben entbunden.
 Wilh. Mohrmann.

Heute wurde uns ein kräftiger Knabe geboren.
 Woffleben, den 4. Januar 1864.

Adolph Kamlab,
Franziska Kamlab, geb. Prasse.

Todesanzeige. Gestern Abend 6 Uhr entschlief sanft meine theure
 Schwester **Sophie Lehmann**. Nur hierdurch diese Anzeige
 von ihrer tiefbetäubten Schwester

Friederike Lehmann
 zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.
 Leipzig, den 6. Januar 1864.

Am 6. Januar früh verschied nach mehrmonatlichen schweren
 Leiden unsere heißgeliebte Schwester, Schwägerin, Tante und
 Großtante

Charlotte verw. von Säugler, geb. von Budberg,
 genannt **Benningshausen**,
 in dem Alter von 74 Jahren. Tieferschüttert und dankerfüllt für
 alle die Liebe, mit welcher ihre vielen Freunde ihre Lebenstage zu
 erheitern wußten, zeigen diesen schmerzlichen Verlust Verwandten
 und Freunden unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen nur auf
 diesem Wege hierdurch ergebenst an
 Leipzig, Altenburg, Dresden und Camitz, am 6. Januar 1864.
Die Hinterbliebenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Erbsen mit Saucischnen, von 11—1 Uhr. **Der Vorstand.** Fiedler.

Angemeldete Fremde.

<p>v Alvensleben, Rgtbef. a. Merseb., S. d. Sav. Alexander, Rfm. a. Jersig, und Arzt, Rfm. a. Wettin, goldnes Sieb. Adam, Rfm. a. Hamburg, goldner Elephant. Aiche, Rfm. a. Wien, und Ackermann, Student a. Heidelberg, St. Frankf. la Baum, Rfm. a. Bordeaux, S. de Pologne. Brückner, Mühlensbes. a. Goldewig, St. Nürnberg. v. Bronsart, Frau Rent. a. Dresden, und Burges, Rfm. a. London, Hotel de Pologne. Blumenthal, Rfm. a. Göttingen, und Wetzer, Rfm. a. Berlin, Stadt Berlin. Böttiger, Stadtrath a. Magdeburg, und Brandt, Rfm. a. Magdeburg, Hotel de Prusse. Berger, Rfm. a. Fürth, goldner Elephant. Bamberger, Rfm. a. Fürth, Stadt London. Bley, Monteur a. Dessau, Hotel z. Kronprinz. Bauch, Fabr. a. Greiz, Reichstraße 6. Cohn, Rfm. a. Erfurt, Tiger. Gonsbruch, Rfm. a. Breslau, Stadt London. Dienne, Rfm. a. Berlin, Palmbaum. Dierichs, Rfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg. Durortier, Rfm. a. Lyon, Hotel de Saviere. Enar, Frk., Kammfabr. a. Weiffensfeld, Universitätsstraße 1. Ernst, Fabr. a. Glauchau, Neumarkt 40. Fleischer, Handschuhfabr. a. Erfurt, Sternw. 43. Feikel, Geschäftsm. a. Meerane, Thomaskirch. 8. Forbau, Rfm. a. Magdeburg, S. z. Kronprinz. Gaillard, Rfm. a. Berlin, S. de Pologne. Grüner, Reg.-Assessor a. Jöbel, S. de Prusse. Grase, Hblsm. a. Cunewalde, goldnes Weinsaf. Grabl, Rfm. a. Genthail, Brühl 25. Gelly, Rfm. a. Amsterdam, Hotel de Saviere. Hempel, Weber a. Lauban, H. Fleischerg. 7. Horn, Rfm. a. Zeulenroda, Ritterstr. 35. Haubensack, Kürschner a. Krakau, Ritterstr. 37. Hoyer, Rfm. a. Amsterdam, Hotel de Saviere. Harth, Rfm. a. Müdesheim, und Holtensberg, Rfm. a. Mainz, Palmbaum. Hausen, Rfm. a. Berlin, Tiger.</p>	<p>Hollmann, Rfm. a. Lüdenscheid, St. Hamburg. Haberhaus, Rfm. a. Magdeburg, S. de Prusse. Israel, Rfm. a. Berlin, Palmbaum. Jakobson, Rfm. a. Berlin, gr. Fleischerg. 19. Joekelsohn, Rfm. a. Schaulen, Ritterstr. 35. Karner, Rfm. a. Breslau, gr. Fleischerg. 19. Kamper, Rfm. a. Weickat, Barfußgäßchen 10. Kauffmann, Rfm. a. Lößau, Hall. Str. 7. Koppel, Rfm. a. Hamburg, Preußergäßchen 10. Knoch, Rfm. a. Hirschberg, Hotel de Saviere. v. Kopau, Baron a. Thurm, und König, Beamter a. Erfurt, Rest. d. Thür. Bahnh. Krefler, Schneidermstr. a. Ruppertsgrün, Tiger. Knecht, Rfm. a. Ebersbach, Hotel de Prusse. Krißler, Rfm. a. Erfurt, Reichstraße 50. Limpert, Rfm. a. Glauchau, S. de Pologne. Lemke, Rfm. a. Schönebeck, Stadt London. Landau, Rfm. a. Cöpenhagen, Ritterstraße 15. Labaschin, Rfm. a. Berlin, Hainstraße 25. Müller, Schirmf. a. Weiffensfeld, Univ. Str. 1. Rugsch, Weber a. Cunewalde, gr. Fleischerg. 22. Müller von Berned, Dir. a. Linden, Palmbaum. Meyer, Rfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg. Müller, Rfm. a. Calbe, Tiger. v. Rannsbach, Frau a. Naumburg, St. Hamb. Raresch, Def. n. Schwester a. Seupendorf, und Müller, Rfm. a. Berlin, gold. Elephant. Müller v. Berned, Rfm. a. Chemnitz, St. London. Mend, Rfm. a. Göttingen, Hotel zum Kronprinz. Magdeburg, Rfm. a. Gera, Hotel de Prusse. Niehe, Rfm. a. Wittenberge, Hotel de Prusse. Oppler, Fabrikbes. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg. Otto, Rfm. a. Erfurt, Stadt Berlin. Oppitz, Glasfabr. a. Arnsdorf, Poststraße 1. Perdis, Rent. a. Straßburg, Restauration des Thüringer Bahnhofes. Poppe, Rfm. a. Artern, goldnes Sieb. v. Puttkamer, Leut. u. Schwester a. Magdeburg, Hotel zum Kronprinz. Plisch, Rfm. a. Auerbach, Nicolaststraße 31. Portmann, Rfm. a. Zürich, Hotel de Saviere.</p>	<p>Rubinson, Rfm. a. Bukarest, Ritterstraße 37. Rosner, Rfm. a. Jassy, Rosenstraße 18. Rosenberg, Fabr. a. Berlin, Katharinenstr. 5. Roipich, Fabr. a. Sebnitz, Nicolaiskirchhof 9. Reizlag, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Richter, Fabr. a. Rengersdorf, Stadt London. Rizi, Präsident n. Diener a. Wien, Hotel zum Kronprinz. Sonnberg, Rfm. a. Berlin, und Schmidt, Frk. a. Magdeburg, Hotel de Pologne. Saalfeld, Rfm. a. Glauchau, Münchner Hof. Seidel, Robistin a. Neumark, Tiger. Schieber, Rfm. a. Palenitz, Stadt Hamburg. v. Schüb, Ober-Leutnant a. Dresden, S. d. Prusse. Stein, Rfm. a. Jassy, Ritterstr. 14. Schöne, Färbermstr. a. Dorn, Ritterstr. 10. Silberstein, Rfm. a. Berlin, Katharinenstr. 16. Schirmer, Fabr. a. Glauchau, Reichstr. 38. Samuel, Rfm. a. Gräß, Brühl 51. Schmidt, Fabr. a. Oberstein, gr. Fleischerg. 8. Schmidt, Rfm. a. Frankfurt a/M., und Steinthal, Rfm. a. Bradford, Hotel de Saviere. Truppel, Rfm. a. Berlin, Stadt London. Tschirner, Fabr. a. Werbau, Hotel de Prusse. Thorey, Rfm. a. Schwetzer, Stadt Hamburg. Uppmann, Rfm. a. Lingen, Stadt London. Ulrich, Fabr. a. Werbau, Hotel de Prusse. Volgtel, Dr., Part. a. Coburg, Restauration des Thüringer Bahnhofes. Wagner, Rfm. a. Altenburg, Palmbaum. Wolf, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne. Wälsing, Rfm. a. Barmen, Stadt Hamburg. Wicks, Rfm. a. Erfurt, Reichstraße 50. Wiedemann, Verläufer a. Werbau, Katharinenstr. 19. Wobst, Weber a. Cunewalde, gr. Fleischerg. 22. Wied, Handschuhfabr. a. Beiz, Markt 3. Wolf, Fabr. a. Kirchberg, Neumarkt 40. Webendorfer, Fabr. a. Zeulenroda, Reichstr. 6. Zimmer, Weber a. Cunewalde, gr. Fleischerg. 22. Ziemer, Juwel. a. Berlin, S. de Pologne. Zwanziger, Rfm. a. Peterswaldau, Nicolaisstr. 31.</p>
---	--	--

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von
 Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —
 Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Berantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von **C. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.